



Protokoll

über die 45. Sitzung am Donnerstag, dem 05. März 2020
im Rathaus Malsch, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend:, Ingrid Amon-Tran, Peter Neuer, Ursula Gerwiner, Jügen Kolhof, Heiko Kirschenlohr, Tanja Becker-Fröhlich, Jasmin Weishäupl, Birgit Metzger
Gast: Herr Kolb, Kliba

Nächster Termin: Donnerstag, den 23. April 2020, 18.30 Uhr, Rathaus Malsch

Themen beim nächsten Treffen:

Carsharing, Fa. Ford Wagner
Klimafreundliche Mobilität
Flyer/Karte Regionale Erzeuger
Thermographiestudie Neuauflage 2021
Photovoltaik
Verschiedenes

Car-Sharing durch Firma Ford Wagner, Wiesloch

Der Gemeinderat der Gemeinde Malsch hat am 28. Januar 2020 der Einführung des Car-sharings-Angebotes durch Ford Wagner zugestimmt. Als Stellplatz für das Fahrzeug soll der öffentliche Parkplatz, entlang der Alten Rathausgasse vor dem Haus, Letzenbergstraße 2, ausgewiesen werden. Der Parkplatz ist zentral, in der Ortsmitte, gut zu erreichen und in unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle. Des Weiteren wurde für die Aktion, die Bereitstellung eines Kleinwagens, wie z.B: Ford Ka oder Ford B-Max angeregt.

Die Klimawerkstatt Malsch plant zur Einführung des Car-sharings-Angebotes in Malsch eine Informationsveranstaltung sowie eine Werbeaktion. Denkbar wäre ein Angebot in der Form, dass die ersten 10 Registrierungen zur Teilnahme am Car-sharing einen günstigen Sonderpreis erhalten.

Flyer, regionale Erzeuger

Ein erster Probeentwurf wurde der Klimawerkstatt vorgestellt und fand generell die Zustimmung der Anwesenden. Man war der Meinung, dass es schade wären den

Flyer nur in den Rathäusern auszulegen, evtl. könne man den Flyer auch über die jeweilige Gemeinde-Rundschau als Beilage verteilen. Frau Metzger wird die Kosten erfragen. Weiterhin könnte man den Flyer über den GVV verteilen, evtl. würde sich dann der GVV auch an den Kosten beteiligen, Frau Weishäupel wird die jeweiligen Bürgermeister darauf ansprechen.

Klimafreundliche Mobilität

Zu diesem Tagordnungspunkt konnte Frau Weishäupel viele Informationen beisteuern, sie besuchte Ende Januar zu diesem Thema eine Infoveranstaltung. 320 Millionen Förderung wird durch die Bundesregierung dafür bereitgestellt. Fördermöglichkeiten gibt es für Ausbau Carsharing, Elektromobilität (E-Fahrzeuge, Verleihstation für Pedelecs usw.), Verkehrsberuhigung, Straßenraumgestaltung, Parkraumbewirtschaftung und Umwidmung von Straßenraum, Fahrradschnellwege, Brückensanierung, u.v.m.

Denkbar wäre in Malsch die Umwidmung der Hauptstraße (L546) in eine Gemeindestraße, dann könnte man einige Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung durchführen, die momentan nicht möglich sind. Frau Weishäupel wird sich darüber informieren.

Im Großen und Ganzen ist man in Malsch mit öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut aufgestellt, zumindest unter der Woche. Sonntags dafür umso schlechter, es gibt keine Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmittel zum Bahnhof zu kommen. Ruftaxi ist nicht optimal, man weiß auch gar nicht ob das überhaupt noch existiert. Vielleicht wäre es möglich einige freiwillige Personen zu finden, die sich bereit erklären würden einen Fahrdienst am Wochenende zu übernehmen. Dies wäre zwar denkbar, aber versicherungstechnisch wohl Problematisch. Frau Metzger wird sich über das Ruftaxi informieren.

Die Klimawerkstatt Malsch würde einen Fahrradkäfing am Bahnhof zur Unterbringung teurer Fahrräder begrüßen, damit mehr Pendler bereit wären mit ihrem Fahrrad und nicht mit dem Auto zum Bahnhof zu fahren. Weiter würde man die bessere Ausstattung von Fahrradwegen in Malsch begrüßen, sowie eine Lademöglichkeit für E-Fahrräder an der Reblandhalle, oder sinnvoller sogar am Bahnhof.

Es soll zwar dieses Jahr noch der geplante Radweg nach Mühlhausen realisiert werden, aber man findet diesen Radweg entlang einer viel befahrenen Straße eigentlich nicht optimal, außerdem fehlt dann immer noch die Anbindung an Rauenberg. Frau Weishäupel regte an, diese Fragen mit dem Mobilitätsmanager des RNK, Herrn Fierhauser zu besprechen. Herr Neuer übernimmt es die Probleme an ihn zu übermitteln und die notwendigen Impulse für die weitere Planung des Radverkehrsnetzes zu geben. Außerdem sollte man dafür sorgen, dass die Gemeinde die Nutzung der RADAR-App freischalten lässt. Frau Weishäupel wird sich über die Kosten der App informieren.

Photovoltaik – Kliba

Zu diesem Tageordnungspunkt konnte man Herrn Kolb von der Kliba Heidelberg begrüßen. Die Kliba ist eine Agentur von Heidelberg und den Kommunen des RNK finanziert werden, sie ist gemeinnützig und unabhängig tätig für die Bürger und für die Kommunen des RNK. Herr Kolb informierte über ein Angebot für Kommunen des

Photovoltaik-Netzwerks. Die Kliba bietet 20 kostenfreie vor-Ort-Beratungen pro Gemeinde. Danach können weitere Beratungschecks online über Ferndiagnosen und telefonischen Beratungen kostenfrei durch die Bürger genutzt werden.

Bisher gab es in anderen Gemeinden insgesamt ca. 150 Beratungen, ca. 80 % haben die Empfehlungen auch umgesetzt. Der Kohleausstieg ist beschlossene Sache, die Zukunft braucht erneuerbare Energien. Jedes Dach, so Herr Kolb, ist wichtig, für die Zukunft. Die Speichermöglichkeiten entwickeln sich weiter, die Kosten für die Batterien gehen runter.

Es wäre auch möglich die Aktion GVV-weit auszudehnen, trotzdem erhält jede Gemeinde separat seine 20 kostenlose Beratungen. Werbung durch die Kliba, kostenlose Infomappe für die Interessenten und Infostand vor Ort. Möglich wäre auch ein Referent für eine Auftaktveranstaltung.

Zu den Speichermöglichkeiten für die Photovoltaikanlage auf der Reblandhalle empfahl Herr Kolb Kontakt mit der Fa. Fritz Scholar in Schatthausen aufzunehmen und die Möglichkeiten und Kosten zu erfragen.

Frau Weishäupel wird mit den Bürgermeistern des GVV Kontakt aufnehmen und die Aktion bekannt machen.

Thermographie-Studie Neuauflage

Im Jahr 2021 soll eine Neuauflage der Thermographie Studie erfolgen. Die Maßnahme muss bis spätestens November 2020 bei der AVR gemeldet sein, damit im Januar/Februar 2021 die Bilder gemacht werden können. Vorher muss mit der Verwaltung und dem Gemeinderat die Teilnahme geklärt werden. Die Bedingungen sollten die gleichen sein, wie bei der bereits stattgefundenen letzten Aktion im Jahr 2017.

Verschiedenes

Unter Punkt Verschiedenes wurde bemängelt, dass noch nicht alle Obstbäume der Gemeinde mit den entsprechenden Schildern ausgestattet wurden. Die Verwaltung wird den Bauhof daraufhin ansprechen

Nächstes Treffen der Klimawerkstatt ist am **Donnerstag, dem 5. März 2020**

Birgit Metzger
Malsch, den 30. März 2020